

Saarbrücker Zeitung vom 19.03.2008

Lkw verliert knapp neun Tonnen Ladung auf Autobahn

**Bei Bremsmanöver fallen Drahtrollen auf Fahrbahn –
Polizei: Fracht war unzureichend gesichert – Niemand verletzt**

Saarlouis. Glück im Unglück hatte in der Nacht zum Dienstag der Fahrer eines Lkw auf der Autobahn 620 bei Saarlouis. Bei einem Bremsmanöver verlor der Laster tonnenweise Ladung.

Es war kurz vor ein Uhr nachts am Autobahnkreuz Saarlouis, als drei jeweils 2,9 Tonnen schwere Drahtrollen die Seitenwand der Lkw-Ladefläche durchbrachen und auf die Straße stürzten. Das Glück dabei: Die Rollen fielen zur rechten Seite herab, an den Fahrbahnrand. Ein Sprecher der Saarlouiser Polizei: „Wären sie nach links heruntergefallen, wäre ein Auto platt gewesen oder das nächste wäre in das Hindernis gefahren.“

Die schwere Fracht auf dem Lastwagen, der offenbar in Belgien beladen worden war, war laut Polizei nur unzureichend gesichert. Dies stellten die Beamten bereits in der Nacht an der Unfallstelle fest. Ihre Kollegen der Schwerlastkontrolle bestätigten dies außerdem, nachdem sie den Lastwagen am folgenden Morgen intensiv unter die Lupe genommen hatten.

Dem Fahrer droht nun eine Geldstrafe. Der beschädigte Lastwagen wurde erst einmal in Saarlouis stillgelegt. Das heißt: Er darf erst wieder gefahren werden, wenn er vollständig repariert ist und alle Auflagen der Polizei erfüllt sind. *bie*

